

Baunit SpeedFaserEstrich E 300 SE 7



- **in 7 Tagen belegreif**
- **faserverstärkt & für höhere Beanspruchungen**
- **ohne Zusatz auch für Heizestriche geeignet**

Produkt	Werksgemischter Trockenmörtel für die Estrichherstellung.	
Zusammensetzung	Sande, Zement, Fasern, Zusätze.	
Eigenschaften	Universell einsetzbarer Estrich mit hoher Frühfestigkeit, gleichbleibender Qualität und Verarbeitung, auch für Feuchträume und Anwendungen im Außenbereich geeignet. Baunit SpeedFaserEstrich E 300 SE 7 zeichnet sich durch extrem geringe Rückfeuchtung (nachträgliche Feuchtigkeitsaufnahme von bereits ausgetrocknetem Estrich) aus.	
Anwendung	Kann als schwimmender, gleitender oder als Verbundestrich eingebracht werden und ist ohne weitere Zusätze als Heizestrich geeignet. In Abhängigkeit der klimatischen Bedingungen und der Estrichstärke ist Baunit SpeedFaserEstrich E 300 SE 7 nach 7 Tagen belegreif. Baunit SpeedFaserEstrich E 300 SE 7 darf keiner anhaltenden hohen Feuchtigkeitsbeanspruchung ausgesetzt werden. Details siehe Pkt. Hinweise und Allgemeines.	
Technische Daten	Festigkeitsklasse:	CT C30 F5 -SE7 gemäß ÖNORM EN 13813 und ÖNORM B 3732; E 300 gemäß ÖNORM B 3732
	Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen:	> 5 N/mm ²
	Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	> 30 N/mm ²
	Trockenrohdichte:	ca. 2000 kg/m ³
	TVOC:	< 60 µg/m ³ EMICODE EC 1 Plus
	Estrichart B 3732:	E300

	Sack 25 kg	Silo
Größtkorn	≤ 4 mm	≤ 4 mm
Verbrauch	ca. 20 kg/m ² /cm = ca. 2.000 kg/m ³	ca. 20 kg/m ² /cm = ca. 2.000 kg/m ³
Ergiebigkeit	ca. 1.25 m ² /cm/Sack	ca. 50 m ² /to /cm



Lieferform	25 kg Sack, 1 Pal. = 56 Sack = 1.400 kg Lose im Silo
Lagerung	Trocken auf Holzrost 9 Monate foliiert lagerfähig. Silo: Trocken 6 Monate lagerfähig.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors gemäß ÖNORM B 3732, sowie ÖNORM EN 13813.

**Einstufung lt.
Chemikaliengesetz**

Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Vor Arbeitsbeginn Prüfung des Untergrundes auf Festigkeit, Ebenfächigkeit, Feuchtigkeitsgehalt laut ÖNORM B 3732.

Bei der Verarbeitung und danach sind die Richtlinien der ÖNORM B 3732 einzuhalten.

Als Verbundestrich:

Der Untergrund muss sauber, frei von erhärteten Zementschlämmen und Ausblühungen sein und darf nicht absanden.

Verarbeitung

Baumit SpeedFaserEstrich E 300 SE 7 kann als Sackware händisch im Freifall-, Durchlauf- oder Zwingsmischer gemischt werden.

Für Sackware benötigt man ca. 2 lt. Wasser/Sack.

Nur reines Wasser (Leitungswasser) verwenden.

Als Siloware kann Baumit SpeedFaserEstrich E 300 SE 7 automatisch mit einem Durchlaufmischer bzw. mit einer Baumit Dosierstation, die direkt vom Silo beschickt wird, in einer Estrichpumpe (z.B. Estrichboy) gemischt werden.

Für Siloware benötigt man ca. 70 - 80 lt. Wasser/to

Nur reines Wasser (Leitungswasser) verwenden.

Temperatureinfluss:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen.

Achtung: Bei hohen Temperaturen können kürzere Abbinde- und Erhärungszeiten auftreten!

Anwendungen im Außenbereich:

Baumit **SpeedFaserEstrich E 300 SE 7** ist für die Anwendung im Außenbereich geeignet. Feuchtigkeitsbeanspruchung beachten (siehe Punkt Bereiche mit Feuchtigkeitsbeanspruchung).

Zugabe von Zusatzmittel auf der Baustelle:

Um sicherzustellen, dass die Beigabe von auf der Baustelle zugemischten Zusatzmitteln (z.B. Beschleuniger) keine negativen Änderungen der Estricheigenschaften (betrifft sowohl Frischmörtel als auch Fertigprodukt) bewirkt, ist vor deren Anwendung unbedingt eine Eignungsprüfung durchzuführen.

Die Beigabe jeglicher Art von Zusatzmitteln unterliegt der vollen Verantwortung des Verarbeiters.

Verbundestrich:

Bei der Ausführung des Estrichs als Verbundestrich ist eine gute Verdichtung des eingebrachten Estrichs mittels geeigneter Verdichtungswerkzeuge (z. B. verdichtendes Klopfen mit Stampfer, Rechen, etc.) unumgänglich.

Der Untergrund muss sauber, frei von erhärteten Zementschlämmen und Ausblühungen sein und darf nicht absanden.

Der Betonuntergrund ist mit einer für Verbundestriche geeigneten Haftbrücke zu versehen.

Zur Erzielung einer optimalen Verbundestrichqualität wird in Fällen, bei denen die zeitliche Erreichung der Belegereife eine untergeordnete Rolle spielt, eine Nachbehandlung des frisch eingebrachten Estrichs mittels Folien bzw. geeignetem Verdunstungsschutz empfohlen.

Schutzzeit:

Während der Estrichherstellung und innerhalb der Schutzzeit von 2 Tagen muss Baumit **SpeedFaserEstrich E 300 SE 7** vor vorzeitigem Austrocknen geschützt werden.

Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung sind zu vermeiden.

Begehbarkeit, Belastbarkeit:

Begehbar nach 1 Tagen, belastbar nach 5 Tagen.

Austrocknung:

Um eine günstige und rasche Austrocknung zu erzielen, muss nach dem Ende der Schutzzeit für eine intensive Lüftung (optimal durch Stoßbelüftung - siehe Baumit Verarbeitungsrichtlinie Estrich) der Baustelle gesorgt werden. Der Trocknungseffekt wird durch gleichzeitige Beheizung der Räume verstärkt.

Ungünstige Rahmenbedingungen (z.B. äußere klimatische Bedingungen wie hohe Luftfeuchtigkeit, länger anhaltenden regnerische Perioden, Frost, etc.) aber auch hohe Estrichstärken können die Austrocknung maßgeblich verlängern.

Verformungen:

Wir weisen darauf hin, dass zeit- und lastabhängige Verformungen im Rand- und Fugenbereich bei Estrichen auf zementärer Basis auftreten können. Um diese Verformungen so gering als möglich zu halten, sind die in der ÖNORM B 3732 bzw. oben beschriebenen Schutzzeiten und Nachbehandlungen des Estrichs einzuhalten. Wir verweisen auf das Merkblatt 3.2 des Verbandes der Österreichischen Estrichhersteller „Zeit- und lastabhängige Verformungen bei Zementestrichen“.

Heizestrich:

Bei Heizestrichen sollte zur Unterstützung des optimalen Austrocknungsverlaufes mit dem Ausheizvorgang frühestens 4 Tage nach Einbau* des Baumit **SpeedFaserEstrich E 300 SE 7** begonnen werden. Bei ungünstigen Temperaturverhältnissen (+5 °C bis +15 °C) verzögert sich der Ausheizbeginn entsprechend den Festlegungen der ÖNORM B 3732.

* Der Ausheizvorgang kann auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, muss jedoch immer vorder Bodenbelegung abgeschlossen sein.

Max. Vorlauftemperatur gemäß Aufheizprotokoll.

Baumit Estriche zeichnen sich durch sehr gute Wärmeleitfähigkeitskennwerte aus, wodurch ein guter und rascher Wärmeübergang gewährleistet wird.

Feuchtemessung:

Bei der CM-Feuchte-Messung von Baumit **SpeedEstrichen** gilt strikt die Arbeitsanweisung CM-Messung für Baumit-Estriche. Vom abgelesenen CM-Wert ist **kein Abzug** abzurechnen.

Bereiche mit Feuchtigkeitsbeanspruchung:

Geeignet für kurzzeitig und auch länger anhaltende (auch häufige) Einwirkung von Wisch-, Spritz- und Brauchwasser (Beispiele: Wand- und Bodenflächen mit und ohne Ablauf, Badezimmer, Duschen, Waschküchen, etc.).

Nicht geeignet für Bereiche mit sehr hoher und dauerhaft anhaltender Wassereinwirkung wie z.B. druckwasserbeanspruchte Flächen in Schwimmbecken und Wasserbehältern, Schwimmbeckenumrandungen, Bodenflächen in betrieblichen Produktionsanlagen bzw. lebensmittelverarbeitenden Betrieben, Waschanlagen, Großküchen, etc.

Baustellensilodaten:

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

Strom: 380 Volt, 25 Ampere, C

Wasser: mindestens 3 bar, Anschluß ¾ Zoll

Zufahrt: muss für Schwer-LKW befahrbar und ständigfrei sein

Siloaufstellflächen: mind. 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.